

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

Dienstag den 7. Juni 1870.

(188)

Nr. 3789.

Rundmachung.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben die vom krainischen Landtage in der XV. Sitzung der Session des Jahres 1869 beschlossene Einreihung der Gemeindefraße von Radomlje über Homek bis zur Einmündung in die Stein-Tersainer Concurrrenzstraße, der neu anzulegenden Straße zwischen Sodersic und Oblak über Sedlo, Kerčalo und Ravno, der neuen Braniša-Thaler Straße von Wippach über Manče bis an die kustenländische Grenze, der auszuführenden Zweiglinie der Gottsche-Möslar Concurrrenzstraße, vom Orte Videm über Unterdeutschau, Gumberladen und Brunngräuth nach Tschernembl, der Straße zwischen Littai und der Pleškoviher Mühle als eines Gliedes der Littai-Moräutcher Concurrrenzstraße, endlich der Vidosiher Gemeindefraße von der Möttling-Drašičer Concurrrenzstraße bis zur Militärgrenze in die Kategorie der Concurrrenzstraßen, und dagegen die Auflassung der nachbenannten zwei Concurrrenzstraßen, und zwar: jener über Sigmariž, Mlaka und Podklanz, dann der von der eben erwähnten jenseits Sigmariž abzweigenden, über Gora nach Faserbach führenden Concurrrenzstraße als solcher allergnädigst zu genehmigen geruht.

Laibach, am 25. Mai 1870.

A. k. Landesregierung für Krain.

(182—2)

Rundmachung.

Für das Schuljahr 1870/71 kommt ein krainisch-ständischer Stiftpatz für Aspiranten in einem k. k. Militär-Obererziehungshause zur Besetzung.

Der Eintritt kann stattfinden in die zu Skuttenberg, Straß und Raschau befindlichen Obererziehungshäuser, sofern dies mit Rücksicht auf den Bögsingsstand zulässig sein wird. Zum Eintritt in die obigen Anstalten sind außer einem sittlichen Betragen und der körperlichen Eignung zur künftigen Militär-Dienstleistung Vorkenntnisse, mindestens jene der gut absolvirten vierten Normalklasse, erforderlich.

Der Aspirant wird nur nach befriedigend abgelegter Vorprüfung und bei anerkannter physischer Eignung im Institute definitiv aufgenommen.

Bewerber um diesen erledigten Stiftpatz haben ihre Gesuche bis

längstens Ende Juni 1870

beim gefertigten Landesauschusse zu überreichen und denselben folgende Behelfe beizuschließen:

1. den Tauf- oder Geburtschein,
2. das Impfungs-, dann
3. das militärärztliche Gesundheits- und
4. das letzte Schul-Zeugniß, ferner
5. die Maßliste des Aspiranten.

Laibach am 29. Mai 1870.

Vom krainischen Landesauschusse.

Nr. 2273.

(186—2)

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Amtsbieners mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. und dem Bezugsrechte der Amtskleidung, eventuell eine gleiche Stelle mit dem Gehalte von 300 fl. und dem Vorriidungsrechte in die Gehaltsstufe von 350 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 12. Juni 1870,

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 30. Mai 1870.

(170—2)

Nr. 4375.

Rundmachung.

Am 16. Juni d. J. wird in Arch bei Gurkfeld ein k. k. Postamt in Wirksamkeit treten, welches sich sowohl mit der Brief- als auch mit der Fahrpost zu befassen, und welches mit dem k. k. Postamte in Gurkfeld jeden Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag mittelst einer Fußbotenpost in Verbindung zu stehen hat.

Triest, am 23. Mai 1870.

A. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

(1231—3)

Nr. 655.

Erinnerung.

an Johann und Agnes Kerschitsch, dann Maria Pavlic und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann und der Agnes Kerschitsch, dann Maria Pavlic und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Elisabeth Mihelič und Bart. Vidic von Podnart, Vormünder der mjl. Bartl Mihelič'schen Erben, wider dieselben die Klage auf Erfügung des Eigenthumes der Raichenrealität Rectf. Nr. 612 ad Herrschaft Radmannsdorf und auf Verjährung des zu Gunsten der Maria Pavlic geb. Pohar sichergestellten Ehevertrages vom 5. Februar 1784 und Quittung vom 17. März 1806 pr. 150 fl. ö. W. sammt Aussteuerung, sub praes. 17. Febr. l. J., Z. 655, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Križaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Februar 1870.

(1192—2)

Nr. 1974.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern des ingedachten Aders hiermit erinnert:

Es habe Alois Biteznil von St. Veit Nr. 79 wider dieselben die Klage auf Erfügung des in der Steuergemeinde St. Veit unter Parz. Nr. 849 mit 187²⁸/₁₀₀ □ Rst. gelegenen Aders Koritnik oder Brozenca,

sub praes. 27. April 1870, Z. 1974, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28sten April 1870.

(1159—3)

Nr. 963.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Stummer, Handelsmann in Wien, durch Dr. Dollenz, gegen Herrn Ignaz Globočnik von Gurkfeld, wegen schuldiger 150 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Urb. Nr. 15, Rectf. Nr. 14, dann Urb. Nr. 109, Rectf. Nr. 13 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Juni,
27. Juli und
26. August 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 19ten Februar 1870.

(1199—3)

Nr. 8697.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Hinweisung auf das Edict vom 11. Februar 1870, Z. 2137, hiemit bekannt gemacht:

Es sei zu der mit dem Bescheide vom 11. Februar 1870, Z. 2137, auf den 14ten Mai 1870 angeordnet gewesenen ersten Feilbietung - Tagsatzung der dem Jakob Morinka gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 245¹/₂ vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, daher zu den auf den

15. Juni und
16. Juli 1870

angeordneten Feilbietungen geschritten wird.

Laibach, am 16. Mai 1870.

(1237—3)

Nr. 949.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Anton Bidmar von Ostrožnik wegen an Percenualgebühren schuldiger 29 fl. 13 kr. und an Executionskosten pr. 16 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb. Nr. 464 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juni,
15. Juli und
16. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 7ten März 1870.

(1204—3)

Nr. 6483.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. März 1870, Z. 4319, bekannt, gegeben:

Es werden über das einverständliche Gesuch der Johann Kopriuc und Johann Ančnik die mit Bescheide vom 10. März 1870, Z. 4319, auf den 7. Mai und 8ten Juni 1870 angeordneten erste und zweite Feilbietung der Johann Ančnik'schen Realität mit dem Bescheide für abgehalten erklärt, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

9. Juli 1870

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhang zu verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. April 1870.

(1249—2)

Nr. 661.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premrou von Großubelsku gegen Johann Cei von Großberdu wegen schuldiger 298 fl. 20 kr. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1037 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2842 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juni,
15. Juli und
16. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. Februar 1870.

Im Heinrich Heimann'schen
Hause Nr. 234
ist das platzseits gelegene (1)

Gewölbe

für kommenden Michaeli zu vermieten.

Fenster-Rouleaux

sind in großer Partie in besonders schöner Aus-
wahl von fl. 1.30 bis fl. 2.50 nebst einem reichen
Sortiment der neuesten

Vorhängstoffe und Vorhäng-
Quasten, (905-8)

owie auch echt amerikanisches Leder „Leater-
Clott“ soeben frisch angekommen bei

Albert Trinker.

Seeben erschien:
(8. sehr vermehrte
Ausgabe.)

30.000 Exemplare
im In- u. Auslande
bereits vergriffen.

Die geschwächte Manneskraft

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt von Dr. Bisenz,
Mitglied der med. Facultät in Wien.
Preis fl. 2, mit Franco-Post fl. 2.30.
Zu haben in der

Ordinations-Anstalt
für
geheime Krankheiten
(besonders Schwäche)

von Med. Dr. Bisenz,
Stadt, Currentgasse 12, in Wien.

Tägliche Ordination von 11 bis 4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz be-
handelt und werden die Medicamente be-
sorgt (ohne Postnachnahme).

Anzeige.

M. Huguenet,

Optiker aus Paris,

ist in unserer Stadt mit einem großen Assortiment optischer Waaren angekommen. M. Huguenet hat ein speciell Studium über das Auge, dessen Function und dessen Organe gemacht. Er bittet daher ein geehrtes p. t. Publicum, welches gute Augengläser oder sonstige optische Artikel gebraucht, ihm das Vertrauen und die Ehre seines Besuches zu schenken. Am Lager befinden sich folgende Artikel: Augengläser von feinstem Schliß, periscopische, concave und concave von Nr. 1 bis 100, eingefaßt in Gold, Silber, Schildkröte, englische Feder, Stahl und Kautschuk, Nasenzwicker in Gold, Silber, Schildkröte, Stahl, Kautschuk und ohne Einfassung, concave und concave Operngucker, Fernrohre, Mikroskope, Wasser, Wein- und Bierwaagen, Coupen verschiedener Sorten, Barometer, Thermometer für Salonsenster, Taschenu. Verze-Photographie-Maschinen, Sachrometer 2c. 2c. 2c. M. Huguenet wohnt im „Hotel Elefant“, Zimmer Nr. 20 in Laibach. (1284-2)

Am 9. und 10. Juni d. J.

Ziehungs-Anfang der von der herzogl. Braun-
schweigischen Landes-Regierung garan-
tirt und beaufsichtigten großen

Geld-Verlosung.

In 6 Ziehungen müssen unter 29.000 Gewinnen
1 Mill. 861.000 Thlr.

entstehen werden.

Haupttreffer eventuell Thaler 100.000,
60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000,
2 à 10.000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 5000,
12 à 4000, 2 à 3000, 34 à 2000, 4 à 1500,
155 à 1000, 7 à 500, 261 à 400, 18 à 300,
383 à 200 2c. 2c.

Ganze Original-Lose (keine Promessen)

kosten fl. 7.

Halbe Original-Lose (keine Promessen)

kosten fl. 3 1/2.

Viertel-Original-Lose (keine Promessen)

kosten fl. 1 1/2.

In ununterbrochener Reihenfolge fielen nach-
stehende große Haupttreffer in mein glückliches
Debit, als: 152.000, 103.000, 2mal 102.000,
2mal 100.000, 4mal 50.000, 30.000, 25.000,
sowie viele von 12.000, 10.000 2c. 2c. Aus-
wärtige Aufträge, unter Beifügung des Betrages,
werden prompt und verschwiegen ausgeführt. Jeder
Interessent erhält neben dem Original-Los den
vollständigen Ziehungsplan, sowie nach Entschlei-
dung die amtliche Ziehungsliste.

Man biete daher dem Glücke die
Hand und wende sich direct an

Louis Wolff,

(1142-8) Banquier in Hamburg.

Kaffeehaus: Local-Veränderung.

Die ergebenst Gefeierten erlauben sich, einem
geehrten Publicum die höfliche Anzeige zu machen,
daß sie das seit Jahren bestehende Café Nicolo
Karl von der Wienerstraße mit 1. Juni l. J.
im eigenen Hause am

Kundschaftsplatz Nr. 233,
1. Stock, (1287-3)

eröffnen. Dieselben werden sich alle Mühe geben,
in den ganz neu eingerichteten Localitäten durch
Verabfolgung der vorzüglichsten Getränke und
prompteste Bedienung ihre verehrten Gäste zu-
frieden zu stellen. Um zahlreichen Zuspruch bitten
ergebenst

Nicolo Karls Erben.

(1259-2) Nr. 1296.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger nach dem verstorbenen Johann
Neme von Oberdomjale.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
werden Diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 8. Februar
1870 mit Testament verstorbenen Grund-
besitzers Johann Neme von Ober-
domjale eine Forderung zu stellen haben,
aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An-
meldung und Darthnung ihrer Ansprüche
den

13. Juni 1870

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch
schriftlich zu überreichen, widrigens densel-
ben an die Verlassenschaft, wenn sie durch
Bezahlung der angemeldeten Forderungen
erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht
gehört.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten
März 1870.

(1229-3) Nr. 1711.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger des verstorbenen Caspar Sporn
von Zapuze.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rad-
mannsdorf werden Diejenigen, welche als
Gläubiger an die Verlassenschaft des am
31. März 1870 mit Testament verstorbe-
nen Realitätenbesitzers und Wirthes Caspar
Sporn von Zapuze eine Forderung zu
stellen haben, aufgefordert, bei diesem
Gerichte zur Anmeldung und Darthnung
ihrer Ansprüche den

9. Juli 1870

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch
schriftlich zu überreichen, widrigens densel-
ben an die Verlassenschaft, wenn sie durch
Bezahlung der angemeldeten Forderungen
erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
zustünde, als insoferne ihnen ein Pfand-
recht gehört.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,
am 5. Mai 1870.

(1091-3) Nr. 1965.

Freiwillige Veräußerung einer Mahl- und Sägemühle nebst Grundstücken.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
hiemit kund gemacht:

Man habe über Ansuchen der k. k. Finanz-
Procuration Laibach nom. pia causa in die
freiwillige öffentliche Veräußerung der zum
Nachlasse des Anton Celešnil gehö-
rigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz
sub Urb.-Nr. 689, Rect.-Nr. 735 vorkom-
menden, in Oberdorf bei Reifnitz am Feistritz-
bache, einen Büchsenfluß von der Gottschee-
Laibach-Reifnitzer und Ratel-Reifnitzer
Bezirksstraße entfernt liegende Mahl- und
Sägemühlrealität, Mahl- und Sägemühle
mit Einschluß der Wasserkraft, im Inven-
turswerthe pr. 3060 fl., der Grundstücke
an Aekern, Wiesen, Weide, Hochwald und
Hausgarten, im Inventurswerthe pr. 600 fl.,
zusammen 3660 fl., gewilliget und deren
Vornahme auf den

12. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, in loco rei sitae ange-
ordnet.

Das Inventar, der Grundbuchsextract
und die Vicitationsbedingungen können bis-
hin hiergerichts während den gewöhnlichen
Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten
Mai 1870.

Engländer's zahnärztliche Atelier

ist von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr offen. (198-21)

Kundmachung.

(1286-2)

Die Stadt Stein in Krain bringt in diesem Jahre 2—3000 Stück bis
26 Zoll im Durchmesser haltende schöne Tannen-Sagriegel aus ihrer Waldung
zum Verkaufe, wovon bereits 1967 Stück bei der Säge zu Stahovca vorbereitet sind
und nach deren Abmessung 27.538 Cubikfuß abwerfen.

Die Vorstehung des städtischen bürgerl. Vermögens ersucht um frankirte dies-
bezügliche Kaufsanbote bis 13. Juni l. J. mit dem Bemerken, daß auf frankirte
Anfragen auch schriftliche, schnelle, nähere Auskunft ertheilt wird.

Verwaltungs-Ausschuß der Stadt Stein, am 30. Mai 1870.

Gollenwer, Obmann.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kil-
isch in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Neuester Universal-Briefsteller mit dem österr.-ung. Staats-Gesetz,

Im Verlage von Albert A. Wenedikt
in Wien,

Lobkowitz-Platz, Bürgerspital,

ist soeben erschienen:

Grundrube aller schriftlichen Aufsätze

für das bürgerliche Leben.

Ein unentbehrlicher Haus- und Volks-Briefsteller.

Mustersammlung von Glückwunschs-, Benachrichtigungs-, Beschen-
kungs-, Dankungs-, Trost-, Erinnerungs- und Mahn-, Belehrungs-, Ent-
schuldigungs-, Handels-, Liebes- und anderen Briefen; ferner: Bitt- und Gei-
ratsgesuchen, Eingaben, Verträgen, Testamenten, Reversen, Schulds- und Em-
pfangscheinen, Zeugnissen, Rechnungen, Vollmachten, Anweisungen und Cessio-
nen, Wechseln, Quittungen, öffentlichen Anzeigen und Grabchriften u. s. w.
Durchaus praktisch bearbeitet vom Geschäfts-Agenten E. A. Forchtmeyer.
Siebente vermehrte Auflage 1870. Preis broschirt nur 80 kr., per Post mit
recomm. Brief 1 fl. 20 kr., steif geb. 96 kr., mit Post 1 fl. 30 kr. Durch
Postnachnahme wird nichts versendet. (1255-2)

Bücher sind bereits im Publicum verbreitet!

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen
Edicte vom 27. December v. J., 3. 5219,
wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur
ersten Feilbietung der dem Franz Grisar
von Berhe gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 479
und 481 vorkommenden Verg.-Realitäten
kein Kauflustiger erschienen ist, am

11. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichts-
kanzlei zur zweiten Tagung geschritten
werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
11. Mai 1870.

(1201-2) Nr. 4885.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger des
Anton Perdan.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird den unbekannten Rechts-
nachfolgern des Anton Perdan hiermit
erinnert:

Es haben Ernst Mathes, als Erbe nach
Maria Mathes geb. Perdan, Georg Uršič
im eigenen Namen und als Vormund des
mj. Anton Perdan, Agnes Uršič, und Franz
Niegler, als gesetzlicher Vertreter seiner mj.
Tochter Franziska Niegler, durch Dr. Schrey,
gegen Anton Perdan von Zabor, resp.
dessen Rechtsnachfolger, sub praes. 14ten
März 1870, 33. 4881, 4882, 4883,
4884 und 4885, die Klagen auf Zahlung
des Erbtheiles pr. 15 fl. 31 1/2 kr. C. M.
hiergerichts eingebracht, worüber zum sum-
marischen Verfahren die Tagung auf den

8. Juli 1870

angeordnet und zugleich Herr Dr. Rudolf
zum Curator ad actum bestellt worden sei.

Hievon werden dieselben mit dem Be-
merken verständigt, daß sie zur obigen
Tagung entweder persönlich erscheinen
oder aber einen andern Bevollmächtigten
aufzustellen und diesem Gerichte namhaft
zu machen haben, widrigens mit dem auf-
gestellten Curator diese Rechtsache verhan-
delt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 18. März 1870.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen
Edicte vom 31. December 1869, Nr. 5258,
wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur
ersten Feilbietung der dem Johann Tratar
von St. Kanzian bei Ober-Jessenitz gehö-
rigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassen-
fuß sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Sub-
realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

18. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichts-
kanzlei zur zweiten Tagung geschritten
werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
18. Mai 1870.

(1190-2) Nr. 2229.

Erinnerung

an Matthäus, Lorenz und Stephan Pol-
šak, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird den Matthäus, Lorenz und Stephan
Polšak, unbekannten Aufenthaltes, hier-
mit erinnert:

Es habe Andreas Repit von Sturja
Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Ersiz-
zung der im Grundbuche der Freisassengist
sub pag. 91 eingetragenen, zur Gist Zaberda
gehörigen Grundparzellen Nr. 342, Weide
mit 614⁰⁰/100. □ Rst. und Parz. - Nr. 343,
Acker mit Wein, im Ausmaße von 130⁰⁰/100
511⁵²/100. □ Rst., sub praes. 12. Mai 1870,
3. 2229, hieramts eingebracht, worüber
zur mündlichen Verhandlung die Tagung
auf den

2. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. O. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef
Krečič von Grinče als Curator ad actum
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten
Mai 1870.